

Workshop IV „Sportstättenbelegung“

Vergabegrundsätze und neue Möglichkeiten des Sportstättenbelegungsmanagements

Prof. Dr. Lutz Thieme

Dr. Sören Wallrodt

Klara Single

Agenda

TOP 1	Vorstellung der Ergebnisse der Sportentwicklungsplanung	18:35 – 19:05
TOP 2	Vorstellung des neuen Belegungsmanagements Locaboo & der Schlüsselvergabe	19:05 – 19:30
TOP 3	Arbeitsphase	19:30 – 20:50
TOP 4	Zusammenfassung und Ausblick	20:50 – 21:00

TOP 1 – VORSTELLUNG DER ERGEBNISSE

- Es besteht der Verdacht, dass **Vereine Hallenzeiten „bunkern“**, wodurch die Auslastung ineffizient sein könnte.
- **Wunsch nach flexibleren und lokal organisierten Belegungsplänen** für Sportanlagen.
- Häufig wird auf **alternative Räume** zurückgegriffen, was allerdings auch **Mietkosten** mit sich bringt.
- Die Belegungszeiten der **städtischen Sportstätten** sind **sehr statisch blockiert**.
- Es gibt Optimierungspotenziale durch die **effizientere Nutzung von Schulsporthallen in den Vormittagsstunden** oder die **Einbeziehung von privaten Sportanlagen** in die Vergabeprozesse.

Bevölkerungsbefragung - Wünsche der TeilnehmerInnen

Kategorie	Anzahl
Öffentlicher Raum	763
Vorschlag für neue Sportstätten / Sportgelegenheiten	693
Zugänglichkeit von Sportstätten / Hallenbelegung	545
Radwege und Mobilität	425
Renovierung und Sanierung von Sporthallen & -plätze	396
Schwimmbäder	396
Sportangebot für Kinder und Jugendliche	261
Sicherheit und Sauberkeit	228
Preise von Sportangeboten	204
Förderung von Sportvereinen und dem Ehrenamt	184
Vorschlag für weitere Angebote	175
Kommunikation und Information	135
Sportangebote für Erwachsene/Familien	99
Behindertensport und Inklusion, Integration, LGBTQIA*	57
Gesundheitsförderung, Prävention und Reha	51
Leistungssport	34
Sportangebote für Senioren	33
Schule / OGS	27
Nachhaltigkeit, Klima und Umwelt	14

Hallenzeiten auch für Randsportarten anbieten. Meistens werden alle Hallenzeiten durch die beliebtesten Sportarten mehrfach reserviert.

Meines Wissens läuft es in BI bisher so: 1x eine Zeit gebucht = die Halle gehört dem Verein bzw. der Organisation auf Lebenszeit
Vorschlag: regelmäßige Abfrage an alle Vereine, wie aktuell die Belegungen der Hallen sind. Hallensportarten (Basketball, Handball, Turnen, Volleyball) sollten bevorzugt Hallenzeiten bekommen, d.h. Fußball müsste weichen.

Handballer in Jöllenbeck haben seit dem ich in der Jugend spiele schwere Probleme mit Trainingszeiten. Wenn die Zeiten besser wären könnte man die Jugend besser fördern und das sollte wichtig sein. Die Wartezeiten für Kinder sind riesig. Viele Kinder die Vereinssport machen wollen haben einfach keine Möglichkeit. Ich muss sagen dass mir der Vereinssport in der Jugend sehr zur persönlichen Entwicklung beigetragen haben

Vereinsbefragung - Entwicklung verschiedener Aspekte in den letzten fünf Jahren

Aspekt	Anzahl	Median	Mittelwert
Ausgaben des Vereins	101	4	3,7
Auswirkungen der Entwicklung des Schulsystems (Ganztag)	54	3	3,4
Konkurrenz kommerzieller Sportanbieter	60	3	3,4
Auswirkungen demographischer Entwicklungen	74	3	3,3
Zahl der Mitglieder	102	3	3,2
Einnahmen des Vereins	99	3	3,2
Konkurrenz anderer Sportvereine	78	3	3,1
Konkurrenz öffentlicher Sportanbieter (z.B. Volkshochschule, Hochschulen)	52	3	3,1
Verfügbare Sportplätze	45	3	3,0
Verfügbare Sporthallen	69	3	3,0
Zahl der ehrenamtlich Engagierten	98	3	2,9
Verfügbare öffentliche Freiflächen	36	3	2,9
Verfügbare Hallen- oder Freibäder	34	3	2,9

Skala: 1 = stark abgenommen; 3 = gleich geblieben; 5 = stark zugenommen

Probleme der Vereine

Probleme	Median	Mittelwert	gewichtet	sehr groß	existenz- bedrohend
Bindung/ Gewinnung von ehrenamtlichen FunktionsträgerInnen	4	3,6	3,6	27	13
Bindung/ Gewinnung von ÜbungsleiterInnen und TrainerInnen	3	3,3	3,4	20	7
Gewinnung von Mitgliedern	2	2,6	1,7	10	6
Bürokratischer Aufwand für Ihren Sportverein	2	2,6	3,5	7	5
Bindung von Mitgliedern	2	2,3	1,9	2	0
Verfügbarkeit von Sportstätten	2	2,3	2,6	9	4
Finanzielle Situation Ihres Sportvereins	2	2,1	2,3	6	4
Durchsetzung der Vereinsinteressen gegenüber der Stadt Bielefeld	2	2,1	2,3	9	1
Konkurrenz durch andere Freizeit- und Sportanbieter	1	1,8	1,7	2	2
Einschränkungen durch Ganztagschulen	1	1,8	2,1	2	1
Durchsetzung der Vereinsinteressen gegenüber anderen Vereinen	1	1,6	1,5	2	1

Skala: 1 = gar kein Problem, 5 = sehr großes Problem

Zufriedenheit mit den Sportstätten

	Mittelwert	Median	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend
Insgesamte Zufriedenheit mit den Sportstätten	2,9	3	12,2%	28,6%	33,7%	11,2%	10,2%	4,1%

Skala: Schulnoten

Aspekte der Zufriedenheit mit der Sportstättensituation	Anzahl	Median	Mittelwert
Auslastung der Belegungszeiten des Vereins	70	2	2,1
Auslastung der Belegungszeiten anderer Nutzern (z.B. Schulen, Öffentlichkeit)	16	3	2,8
Qualität der vom Verein genutzten städtischen Schwimmbäder	21	2	2,8
Qualität der vom Verein genutzten städtischen Turn- und Sporthallen	57	3	2,9
Qualität der vom Verein genutzten städtischen Gymnastik- und Fitnessräume	21	3	3,1
Qualität der vom Verein genutzten städtischen Sportplätze	27	3	3,2
Regelung der Belegung von städtischen Gymnastik- und Fitnessräumen	18	3	3,3
Regelung der Belegung von städtischen Sportplätzen	26	3	3,3
Verfügbarkeit der städtischen Turn- und Sporthallen	61	3	3,3
Regelung der Belegung von städtischen Turn- und Sporthallen	56	3	3,3
Regelung der Belegung von städtischen Schwimmbädern	21	3	3,4
Auslastung der Belegungszeiten anderer Vereine	22	3	3,5
Verfügbarkeit der städtischen Sportplätze	32	4	3,5
Verfügbarkeit der städtischen Schwimmbäder	25	4	3,7
Verfügbarkeit der städtischen Gymnastik- und Fitnessräume	29	4	3,8

Wichtigkeit der Handlungsfelder der Stadt

Handlungsfelder	Anzahl	Median	Mittelwert
Bereitstellung kommunaler Sportstätten	73	5	4,6
Förderung des Ehrenamts	74	5	4,4
Direkte finanzielle Unterstützung der Sportvereine	74	5	4,2
Hilfen zum Unterhalt vereinseigener Sportstätten	50	5	4,2
Transparenz der Förderentscheidungen	66	4	4,2
Allgemein mit der Arbeit des Sportamts	82	4	4,1
Klarheit der Sportförderung	65	4	4,1
Überlassung kommunaler Einrichtungen (z. B. Räume)	56	4	4,0
Zeitliche Abläufe der Förderentscheidungen	62	4	4,0
Förderung des Sports im Vergleich zu anderen geförderten Feldern	56	4	4,0
Schwerpunkte der Sportförderung	64	4	3,8
Unterstützung bei der Mitgliedergewinnung	60	4	3,6
Hilfe zum Erwerb vereinseigener Sportstätten	32	3	3,4
Ehrung erfolgreicher SportlerInnen	70	3	3,4
Ehrung verdienter SportfunktionärInnen	65	3	3,2
Verleih von Sportgeräten	40	3	2,6

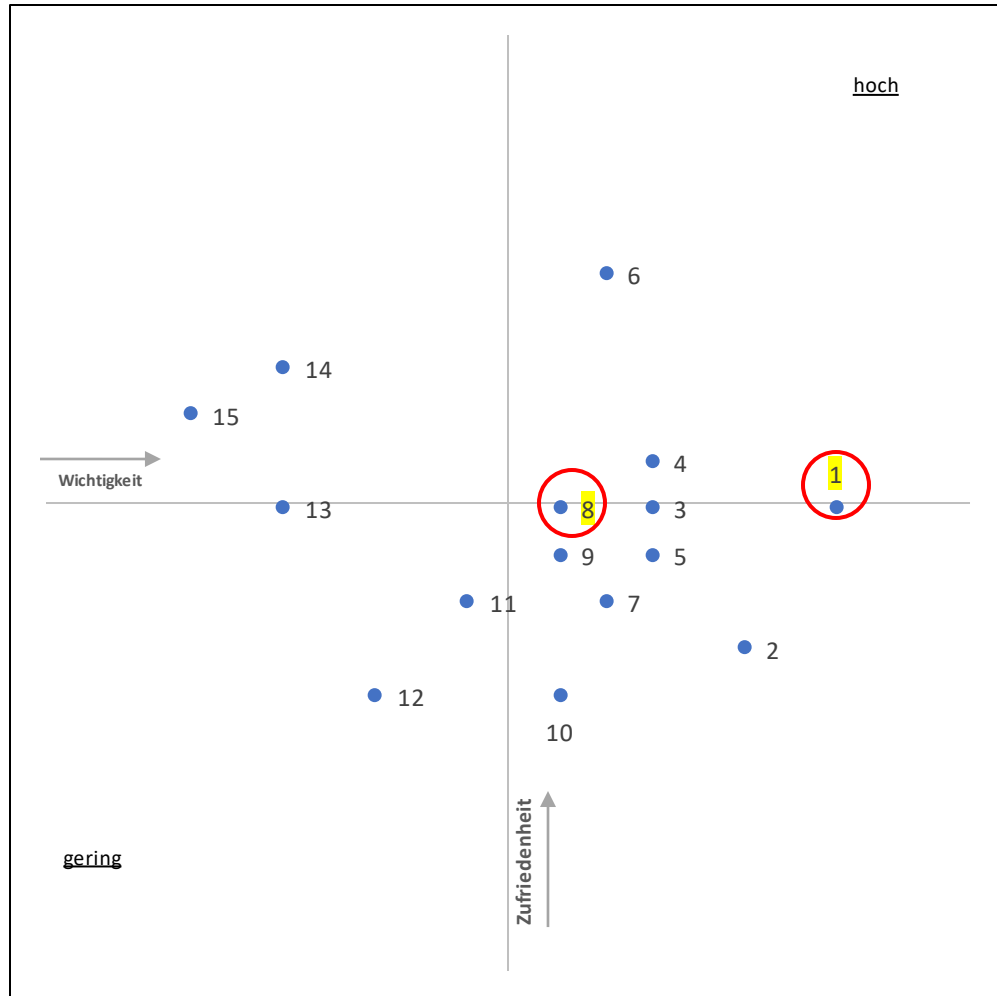
Skala: 1 = „sehr unwichtig“; 5 = „sehr wichtig“

Zufriedenheit mit den Handlungsfeldern der Stadt

Handlungsfelder	Anzahl	Median	Mittelwert
Allgemein mit der Arbeit des Sportamts	81	4	3,9
Ehrung erfolgreicher SportlerInnen	48	4	3,7
Ehrung verdienter SportfunktionärInnen	42	4	3,6
Hilfen zum Unterhalt vereinseigener Sportstätten	43	4	3,5
Hilfe zum Erwerb vereinseigener Sportstätten	22	4	3,4
Direkte finanzielle Unterstützung der Sportvereine	72	4	3,4
Überlassung kommunaler Einrichtungen (z. B. Räume)	43	4	3,4
Bereitstellung kommunaler Sportstätten	68	3	3,4
Transparenz der Förderentscheidungen	54	3	3,3
Zeitliche Abläufe der Förderentscheidungen	49	3	3,3
Schwerpunkte der Sportförderung	49	3	3,2
Klarheit der Sportförderung	52	3	3,2
Verleih von Sportgeräten	22	3	3,2
Förderung des Ehrenamts	57	3	3,1
Unterstützung bei der Mitgliedergewinnung	42	3	3,0
Förderung des Sports im Vergleich zu anderen geförderten Feldern	45	3	3,0

Skala: 1 = „sehr unzufrieden“; 5 = „sehr zufrieden“

4-Felder-Matrix Sportamt (gewichtet)



1	Bereitstellung kommunaler Sportstätten
2	Förderung des Ehrenamts
3	Direkte finanzielle Unterstützung der Sportvereine
4	Hilfen zum Unterhalt vereinseigener Sportstätten
5	Transparenz der Förderentscheidungen
6	Allgemein mit der Arbeit des Sportamts
7	Klarheit der Sportförderung
8	Überlassung kommunaler Einrichtungen (z. B. Räume)
9	Zeitliche Abläufe der Förderentscheidungen
10	Förderung des Sports im Vergleich zu anderen geförderten Feldern
11	Schwerpunkte der Sportförderung
12	Unterstützung bei der Mitgliedergewinnung
13	Hilfe zum Erwerb vereinseigener Sportstätten
14	Ehrung erfolgreicher SportlerInnen
15	Ehrung verdienter SportfunktionärInnen

Vereinsbefragung – Wünsche und Probleme

Belegung

Mehr Kontrollen bei Sportstättennutzung, damit diese nicht unnötig belegt sind, obwohl sie nicht genutzt werden.

Die **Belegung** von Sporthallen sollte **konsequenter nachverfolgt** und geprüft werden.

Echt gute Leute, leider zu wenige. Dennoch Danke für euern Support. Ohne euch wäre es noch bescheidener.... Gut wäre vielleicht, wenn **sämtliche Sportstättenbelegungen mal hinterfragt werden könnten**. Ich weiß, ein Riesenprojekt. Aber immer wieder stehen **Sportstätten leer und ungenutzt** rum, weil Sportstättenbelegungen nicht zurückgegeben werden. Vielleicht könnte man einmal **jährlich die Vereine nach deren dauerhaft reservierten Zeiten abfragen**, mit dem Hinweis, dass nur weiterhin dauerhaft genutzte Zeiten zurückzumelden sind....

Große **Vereine horten Slots**; in diese wird oft schon seit Jahren nicht trainiert. Für unserem Verein, welche ihr Angebot erweitern oder professionalisieren wollen gibt es kaum Möglichkeiten dadurch, obwohl wir sehen, dass Slots nach unsere Einheiten frei sein könnten.

Hallennutzung der Vereine **prüfen** und ob diese tatsächlich regelmäßig genutzt werden und die **Hallengröße angemessen** ist. Dadurch könnten wachsende Vereine mehr Sportangebote anbieten, wenn größere gegen kleinere Hallen getauscht werden.

Platzbelegung der Hartalm bzw. **Aufteilung der Trainings- und Spielzeiten** zwischen dem DSC Arminia und unserem Verein. **Freigabe von Platzzeiten für eine zu gründende Jugendabteilung**.

Die Vereine wünschen sich Kontrollen, um die tatsächliche Nutzung der vergebenen Zeiten zu überprüfen.

Vereinsbefragung – Wünsche und Probleme

Vergabe

Alle gleich behandeln und nicht Vereine bevorzugen oder benachteiligen!

Gerechtere Verteilung der Platzzeiten sicherstellen.

Neuvergabe von Wasserzeiten transparente, **klare Richtlinien aufstellen** und auch bisherige Nutzung einbeziehen (kein Windhund-Prinzip oder den lauten Tönen folgend) Wasserzeiten für Vereine nicht weiter beschneiden/reduzieren.

Wir können **nur eine Hallenzeit pro Woche** nutzen und somit können wir kein Jugendarbeit anbieten.

Nutzung der Sporthallen vor 16.30 Uhr nicht möglich. Die Abendhausmeister sind bei Hallen welche nicht mit Schlüsselvergabe laufen, nicht sehr zuverlässig, bzw. nicht kompetent.

Eine **transparentere Verteilung der Sportplatz- sowie Hallenzeiten**. Es werden freie Zeiten leider geblockt oder nicht freigegeben, sodass Vereine nicht wachsen können, obwohl die Kapazitäten vorhanden sind. Ein **neues System** mit entsprechenden Beantragungen von Zeiten wäre wünschenswert, damit die entsprechenden Zeiten, die seit Jahren ungenutzt sind nicht mehr geblockt werden.

Es wären von enormer Bedeutung, dass bei der **Überlassung** von Sportplätzen sowie Hallen **transparenter kommuniziert** wird.

Wir würden gerne eine Kindergruppe gründen, haben jedoch noch keine Hallenzeiten, um dieses umzusetzen. Erst dann könnten wir mit der Organisation beginnen. Problematisch sehe ich vor allem, dass ganz **viele Vereine Hallenzeiten belegen, die sie gar nicht nutzen**, wodurch uns diese dann nicht zur Verfügung steht.

Flexiblere Vergabe der Hallenräume.

Die Regelung bei Sportplatz- sowie Hallenzeiten stellt den Verein vor größere Probleme, welches bereits zum Rückgang von Mitgliedern geführt hat.

Die Vereine wünschen sich weitere Hallenzeiten und Transparenz bei der Vergabe von Zeiten. Außerdem wird die Nutzung der Hallen vor 16:30 Uhr thematisiert.

Vereinsbefragung – Wünsche und Probleme

Kosten

Die Überlassung von **Hallen- und Freibädern** sollte immer, sowohl für Trainingszeiten als auch für die Wettkampfnutzung, **kostenfrei für die Sportvereine** sein. Seit Jahren werden keine Schwimmwettkämpfe auf Bezirksebene oder höher in Bielefeld ausgetragen, weil die Kosten für die Badnutzung zu hoch für den Ausrichter sind.

Wichtig für die Sportvereine ist die **unentgeltliche Nutzung** der Sportstätten.

Weitere Nutzungszeiten der städtischen **Bäder** für Vereine. Weitere **Kostenübernahmen** von Zeiten durch das Sportamt.

Dritträume

Auch die **Einbeziehung von Sportstätten und Sporträumen in privater Schulen und Einrichtungen** (Heime / Kirchengemeinden / KiTas) könnte Kapazitäten erschließen.

Sportvereinen **Zugang zu städtischen Räumlichkeiten jenseits von Sportstätten** verschaffen.

Raum für die theoretische Ausbildung im Rettungssport.

Alternativ zu Schulen gibt es viele andere städtische Räumlichkeiten, die sich für uns anbieten würden. Wir haben teilweise schon mit Vertretern dieser Einrichtungen gesprochen, aber wir bräuchten meist eine Sondergenehmigung der Stadt. Als Sportverein ist unser erster **Ansprechpartner** natürlich das **Sportamt**. Dies ist aber nur für die Sportstätten zuständig. Wir haben mit allen Ämtern schon gesprochen, kommen aber mit der Raumsuche nicht weiter.

Sonstiges

Hallenangebote größtenteils für den Hallensport - **Draußen Sportarten müssen draußen trainieren**, sodass für Indoor Sportarten die Hallen nicht belegt sind (Beispiel Fußball ab Ü32 Altliga)

Eine Sporthalle für 7 Tage pro Woche für Ringen und Krafttraining zur Verfügung stellen. Bis dahin die Sporthallen zur Nutzung an **Wochenenden** und in den Ferien freigeben.

Mehr Schwimmmöglichkeiten, die teilnehmerfreundlich sind (16-18 Uhr).

Eine Art **Buchungssystem** für Sportstätten. Eine Information an den Sportstätten über die dort stattfindenden Angebote vereinsübergreifend.

Angebot an Trainingsstätten am **Wochenende** für außerordentliche Angebote.

Generell sind **Kapazitäten in städtischen Sportstätten zu gering und bürokratischer Aufwand zu hoch**.

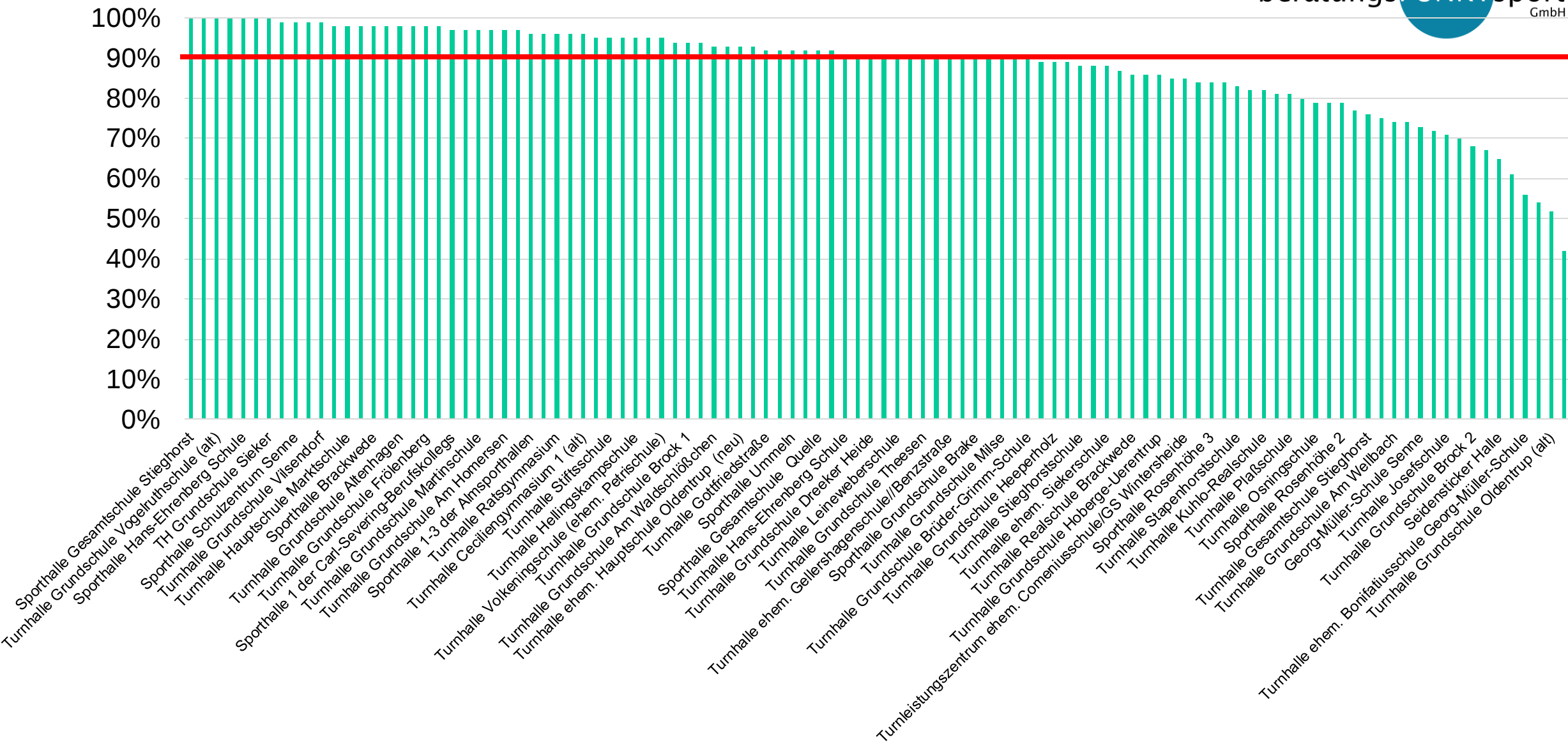
Weitere Anmerkungen thematisieren:

- Die Kostenübernahme für die Nutzung der Sportstätten
- Den Zugang zu Dritträumen
- Die Hallennutzung am Wochenende

AUSLASTUNG DER SPORTHALLEN

- Tages- und stundengenaue Auswertung der Hallen
- Nur regelmäßige Termine (keine Einmaltermine)
- Segmente bei Mehrfachhallen werden anteilig gewichtet
- Fokus auf die Nutzung durch Vereine im Zeitraum Montag - Freitag von 16:00 bis 22:00
- 44 Wochen ohne Sommer- und Winterferien, weitere Sperrungen durch Einmaltermine
- **Maximale Auslastung**
= 6 Stunden pro Tag * 5 Tage pro Woche * 42 Wochen im Jahr
= 1.260 Stunden pro Halle (100%)

Auslastung Bielefelder Sporthallen



Sporthalle Gesamtschule Stieghorst	100% 3-fach-Sporthalle
Turnhalle Ceciliengymnasium 2 (neu)	100% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Grundschule Vogelruthschule (alt)	100% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Spiekeroogstraße	100% 1-fach-Turnhalle
Sporthalle Hans-Ehrenberg Schule	100% 3-fach-Sporthalle
Sporthalle Realschule Jöllenbeck	100% 3-fach-Sporthalle
TH Grundschule Sieker	100% 1-fach-Turnhalle
Almhalle 4	99% 1-fach-Turnhalle
Sporthalle Schulzentrum Senne	99% 3-fach-Sporthalle
Turnhalle ehem. Falkschule	99% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Grundschule Vilsendorf	99% 1-fach-Turnhalle
Sporthalle Nord	98% 3-fach-Sporthalle
Turnhalle Hauptschule Marktschule	98% 1-fach-Turnhalle
Sporthalle Hauptschule Jöllenbeck	98% 2-fach-Sporthalle
Sporthalle Brackwede	98% 3-fach-Sporthalle
Turnhalle Grundschule Dornberg	98% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Grundschule Altenhagen	98% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Helmholtzgymnasium	98% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Grundschule Frölenberg	98% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle (alt) der Diesterwegschule	98% 1-fach-Turnhalle
Sporthalle 1 der Carl-Severing-Berufskollegs	97% 3-fach-Sporthalle
Sporthalle Grundschule Ubbedissen	97% 2-fach-Sporthalle
Turnhalle Grundschule Martinschule	97% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Grundschule Hillegossen	97% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Grundschule Am Homersen	97% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle neu der Diesterwegschule (ehem. Wichernschule)	97% 1-fach-Turnhalle
Sporthalle 1-3 der Almsporthallen	96% 3-fach-Sporthalle
Turnhalle Hauptschule Heepen	96% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Ratsgymnasium	96% 1-fach-Turnhalle
Sporthalle Grundschule Babenhausen	96% 2-fach-Sporthalle
Turnhalle Ceciliengymnasium 1 (alt)	96% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Grundschule Bahnhofschule	95% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Stiftsschule	95% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle 6 der Martin-Niemöller Gesamtschule	95% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Hellingskampschule	95% 1-fach-Turnhalle
Sporthalle 2 der Carl Severing-Berufskollegs	95% 3-fach-Sporthalle

Sporthalle Nord – Auslastung 98%

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
16:00	Grundschule/ Sportfreunde	Grundschule/ HT SF Senne	Grundschule/ DRK	Grundschule/ HT SF Senne	HT SF Senne
17:00	Sportfreunde Sennestadt e.V.	HT SF Senne	DRK/ Sportfreunde	HT SF Senne	HT SF Senne/ MCH Futsal
18:00	Sportfreunde Sennestadt e.V.	HT SF Senne	Sportfreunde Sennestadt e.V.	HT SF Senne	MCH Futsal Club Sennestadt e. V.
19:00	MCH Futsal Club Sennestadt e. V.	MCH Futsal Club Sennestadt e. V.	Sportfreunde Sennestadt e.V.	HT SF Senne	Sportfreunde Sennestadt e.V.
20:00	MCH Futsal Club Sennestadt e. V.	MCH Futsal Club Sennestadt e. V.	Sportfreunde Sennestadt e.V.	HT SF Senne	Sportfreunde Sennestadt e.V.
21:00	MCH Futsal Club Sennestadt e. V.	MCH Futsal Club Sennestadt e. V.	Sportfreunde Sennestadt e.V.	HT SF Senne	Sportfreunde Sennestadt e.V.

Es sind keine freien Zeiten verfügbar.
Die Auslastung liegt nicht bei 100 %, da die Halle vereinzelt nur 40 bzw. 41 Wochen im Jahr genutzt wird.

Turnhalle Volkeningschule (ehem. Petrischule)	95% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Eichendorffschule	94% 2-fach-Sporthalle
Turnhalle Grundschule Brock 1	94% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Rußheideschule	94% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Grundschule Am Waldschlößchen	93% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Grundschule Vogelruthschule (neu)	93% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle ehem. Hauptschule Oldentrup (neu)	93% 1-fach-Turnhalle
Sporthalle 1 - 3 der Martin-Niemöller Gesamtschule	93% 3-fach-Sporthalle
Turnhalle Gottfriedstraße	92% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Ramaweg	92% 1-fach-Turnhalle
Sporthalle Ummeln	92% 3-fach-Sporthalle
Turnhalle Grundschule Quelle	92% 1-fach-Turnhalle
Sporthalle Gesamtschule Quelle	92% 3-fach-Sporthalle
Sporthalle Süd	92% 3-fach-Sporthalle
Turnhalle Hans-Ehrenberg Schule	91% 1-fach-Turnhalle
Sporthalle Heepen Schulzentrum	91% 3-fach-Sporthalle
Turnhalle Grundschule Dreeker Heide	91% 1-fach-Turnhalle
Sporthalle 4 - 5 der Martin-Niemöller Gesamtschule	91% 2-fach-Sporthalle
Turnhalle Leineweberschule	91% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Brodhagenschule/ Sek. Gellershagen	90% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Grundschule Theesen	90% 1-fach-Turnhalle
Sporthalle Sportpark Gadderbaum	90% 3-fach-Sporthalle
Turnhalle ehem. Gellershagenschule//Benzstraße	90% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Hamfeldschule	90% 1-fach-Turnhalle
Sporthalle Grundschule Brake	90% 3-fach-Sporthalle
Turnhalle Bültmannshofschule	90% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Grundschule Milse	90% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Bosseschule	90% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Grundschule Brüder-Grimm-Schule	90% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Förderschule Tieplatzschule	89% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Grundschule Heeperholz	89% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Grundschule Buschkampschule	89% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Stieghorstschule	88% 1-fach-Turnhalle
Sporthalle Volkeningschule	88% 2-fach-Sporthalle
Turnhalle ehem. Siekerschule	88% 1-fach-Turnhalle

Sporthalle Sportpark Gadderbaum – Auslastung 90%

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
16:00	Schulen	Schulen	Schulen	Schulen	Schulen
17:00	Unterschiedliche Sportverein	Sportverein Gadderbaum 08 e.V.	Sportverein Gadderbaum 08 e.V.	Sportverein Gadderbaum 08 e.V.	HSG Eintracht Gadderbaum
18:00	Unterschiedliche Sportverein	Sportverein Gadderbaum 08 e.V.	HSG Eintracht Gadderbaum	Sportverein Gadderbaum 08 e.V.	HSG Eintracht Gadderbaum
19:00	Unterschiedliche Sportverein	integra e.V.	HSG Eintracht Gadderbaum	Sportverein Gadderbaum 08 e.V.	HSG Eintracht Gadderbaum
20:00	Unterschiedliche Sportverein	integra e.V.	HSG Eintracht Gadderbaum	Gadderbaumer Turnverein von 1878 e.V.	HSG Eintracht Gadderbaum
21:00	Unterschiedliche Sportverein /1 Segment frei	integra e.V. /15 Minuten frei	HSG Eintracht Gadderbaum /FREI	Gadderbaumer Turnverein von 1878 e.V.	HSG Eintracht Gadderbaum /FREI

Minimale Randzeiten sind frei, aber nicht sinnvoll nutzbar. Teilweise wird diese Halle „nur“ 38 Wochen im Jahr genutzt.

Turnhalle Auf dem Tie	87% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Realschule Brackwede	86% 1-fach-Turnhalle
Sporthalle Königsbrügge ehem. Kuhlo-Realschule	86% 3-fach-Sporthalle
Turnhalle Grundschule Hoberge-Uerentrup	86% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Grundschule Schröttinghausen-Deppendorf	85% 1-fach-Turnhalle
Turnleistungszentrum ehem. Comeniusschule/GS Wintersheide	85% 1-fach-Turnhalle
Sporthalle Rosenhöhe 1	84% 3-fach-Sporthalle
Sporthalle Rosenhöhe 3	84% 2-fach-Sporthalle
Turnhalle ehem. Gutenbergschule	84% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Stapenhorstschule	83% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Grundschule Wellensiek	82% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Kuhlo-Realschule	82% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Sudbrackschule	81% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Plaßschule	81% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Grundschule Hans-Christian Andersen-Schule	80% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Osningschule	79% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Gymnasium Am Waldhof	79% 1-fach-Turnhalle
Sporthalle Rosenhöhe 2	79% 3-fach-Sporthalle
Seidensticker Halle*	78% 6-fach-Sporthalle
Turnhalle Luisenschule	77% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Gesamtschule Stieghorst	76% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Klosterschule	75% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Grundschule Am Wellbach	74% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Luisen 2	74% 2-fach-Sporthalle
Georg-Müller-Schule Senne	73% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Grundschule Südschule	72% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Josefschule	71% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Hauptschule Baumheide	70% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Grundschule Brock 2	68% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Fröbelschule	67% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Bückardtschule	61% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle ehem. Bonifatiuschule Georg-Müller-Schule	56% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Grundschule Windflöte	54% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Grundschule Oldentrup (alt)	52% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Förderschule Am Lönkert	42% 1-fach-Turnhalle

* Die Seidensticker Halle ist häufig für Veranstaltungen gesperrt

Sporthalle Rosenhöhe 1 – Auslastung 84%

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
16:00	FREI/ Sportvereinigung Brackwede e.V.	TuS von 1908 Senne	FREI/ TuS von 1908 Senne	FREI/ Sportvereinigung Brackwede e.V.	TuS von 1908 Senne
17:00	Sportvereinigung Brackwede e.V.	TuS von 1908 Senne/Sportvereini gung Brackwede e.V.	TuS von 1908 Senne	Sportvereinigung Brackwede e.V.	Sportvereinigung Brackwede e.V.
18:00	Sportvereinigung Brackwede e.V.	Sportvereinigung Brackwede e.V.	TuS von 1908 Senne/Sportvereini gung Brackwede e.V.	Sportvereinigung Brackwede e.V.	Sportvereinigung Brackwede e.V.
19:00	Sportvereinigung Brackwede e.V.	Sportvereinigung Brackwede e.V.	Sportvereinigung Brackwede e.V.	Sportvereinigung Brackwede e.V.	Sportvereinigung Brackwede e.V.
20:00	Sportvereinigung Brackwede e.V.	Sportvereinigung Brackwede e.V.	Quelle e.V.	Sportvereinigung Brackwede e.V.	Sportvereinigung Brackwede e.V.
21:00	Sportvereinigung Brackwede e.V.	Sportvereinigung Brackwede e.V.	Quelle e.V.	Sportvereinigung Brackwede e.V.	Sportvereinigung Brackwede e.V.

Minimale
Randzeiten sind
vereinzelt frei;
Einzelne Gruppen
nutzen diese Halle
nur nicht das ganze
Jahre.

Turnhalle Auf dem Tie	87%1-fach-Turnhalle
Turnhalle Realschule Brackwede	86%1-fach-Turnhalle
Sporthalle Königsbrügge ehem. Kuhlo-Realschule	86%3-fach-Sporthalle
Turnhalle Grundschule Hoberge-Uerentrup	86%1-fach-Turnhalle
Turnhalle Grundschule Schröttinghausen-Deppendorf	85%1-fach-Turnhalle
Turnleistungszentrum ehem. Comeniusschule/GS Wintersheide	85%1-fach-Turnhalle
Sporthalle Rosenhöhe 1	84%3-fach-Sporthalle
Sporthalle Rosenhöhe 3	84%2-fach-Sporthalle
Turnhalle ehem. Gutenbergschule	84%1-fach-Turnhalle
Turnhalle Stapenhorstschule	83%1-fach-Turnhalle
Turnhalle Grundschule Wellensiek	82%1-fach-Turnhalle
Turnhalle Kuhlo-Realschule	82%1-fach-Turnhalle
Turnhalle Sudbrackschule	81%1-fach-Turnhalle
Turnhalle Plaßschule	81%1-fach-Turnhalle
Turnhalle Grundschule Hans-Christian Andersen-Schule	80%1-fach-Turnhalle
Turnhalle Osningschule	79%1-fach-Turnhalle
Turnhalle Gymnasium Am Waldhof	79%1-fach-Turnhalle
Sporthalle Rosenhöhe 2	79%3-fach-Sporthalle
Seidensticker Halle	78%6-fach-Sporthalle
Turnhalle Luisenschule	77%1-fach-Turnhalle
Turnhalle Gesamtschule Stieghorst	76%1-fach-Turnhalle
Turnhalle Klosterschule	75%1-fach-Turnhalle
Turnhalle Grundschule Am Wellbach	74%1-fach-Turnhalle
Turnhalle Luisen 2	74%2-fach-Sporthalle
Georg-Müller-Schule Senne	73%1-fach-Turnhalle
Turnhalle Grundschule Südschule	72%1-fach-Turnhalle
Turnhalle Josefschule	71%1-fach-Turnhalle
Turnhalle Hauptschule Baumheide	70%1-fach-Turnhalle
Turnhalle Grundschule Brock 2	68%1-fach-Turnhalle
Turnhalle Fröbelschule	67%1-fach-Turnhalle
Turnhalle Bückardtschule	61%1-fach-Turnhalle
Turnhalle ehem. Bonifatiuschule Georg-Müller-Schule	56%1-fach-Turnhalle
Turnhalle Grundschule Windflöte	54%1-fach-Turnhalle
Turnhalle Grundschule Oldentrup (alt)	52%1-fach-Turnhalle
Turnhalle Förderschule Am Lönkert	42%1-fach-Turnhalle

Georg-Müller-Schule Senne – Auslastung 73%

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
16:00	FREI	FREI/ TSVE 1890 e.V.	FREI/ TuS von 1908 Senne	FREI	TuS von 1908 Senne
17:00	FREI/ BSG Windel	TSVE 1890 e.V.	TuS von 1908 Senne/BSG Windel	FREI/ BSG Parker-Ermeto	TuS von 1908 Senne
18:00	BSG Windel	BSG Windel	BSG Windel	BSG Parker-Ermeto	TuS von 1908 Senne
19:00	BSG Windel	BSG Windel	BSG Windel/ TSVE 1890 e.V.	BSG Parker- Ermeto/ Schulen	TuS von 1908 Senne
20:00	BSG Windel	BSG Windel	TSVE 1890 e.V.	Schulen	TuS von 1908 Senne /FREI
21:00	BSG Windel /FREI	BSG Windel /FREI	TSVE 1890 e.V. /FREI	Schulen /FREI	FREI

Randzeiten sind
vereinzelt frei.
Eine Gruppe nutzt
diese Halle nur acht
Wochen im Jahr.

Turnhalle Auf dem Tie	87% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Realschule Brackwede	86% 1-fach-Turnhalle
Sporthalle Königsbrügge ehem. Kuhlo-Realschule	86% 3-fach-Sporthalle
Turnhalle Grundschule Hoberge-Uerentrup	86% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Grundschule Schröttinghausen-Deppendorf	85% 1-fach-Turnhalle
Turnleistungszentrum ehem. Comeniusschule/GS Wintersheide	85% 1-fach-Turnhalle
Sporthalle Rosenhöhe 1	84% 3-fach-Sporthalle
Sporthalle Rosenhöhe 3	84% 2-fach-Sporthalle
Turnhalle ehem. Gutenbergschule	84% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Stapenhorstschule	83% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Grundschule Wellensiek	82% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Kuhlo-Realschule	82% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Sudbrackschule	81% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Plaßschule	81% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Grundschule Hans-Christian Andersen-Schule	80% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Osningschule	79% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Gymnasium Am Waldhof	79% 1-fach-Turnhalle
Sporthalle Rosenhöhe 2	79% 3-fach-Sporthalle
Seidensticker Halle	78% 6-fach-Sporthalle
Turnhalle Luisenschule	77% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Gesamtschule Stieghorst	76% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Klosterschule	75% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Grundschule Am Wellbach	74% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Luisen 2	74% 2-fach-Sporthalle
Georg-Müller-Schule Senne	73% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Grundschule Südschule	72% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Josefschule	71% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Hauptschule Baumheide	70% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Grundschule Brock 2	68% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Fröbelschule	67% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Bückardtschule	61% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle ehem. Bonifatiuschule Georg-Müller-Schule	56% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Grundschule Windflöte	54% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Grundschule Oldentrup (alt)	52% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Förderschule Am Lönkert	42% 1-fach-Turnhalle

Turnhalle Bückardtschule – Auslastung 61%

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
16:00	FREI / Schule	FREI / BSG Jazz-Dance	FREI / Betriebsportgruppe Stadt Bielefeld	FREI	Tao Bielefeld e.V.
17:00	Schule	BSG Jazz-Dance	Betriebsportgruppe Stadt Bielefeld	FREI	TSVE 1890 e.V.
18:00	TSVE 1890 e.V.	BSG Jazz-Dance/ Telekom Post- Sportverein Bielefeld 1930 e.V.	ASV Atlas Bielefeld e.V. 1895	FREI	TSVE 1890 e.V.
19:00	TSVE 1890 e.V./ Warminia Anstoß e.V.	Telekom Post- Sportverein Bielefeld 1930 e.V.	ASV Atlas Bielefeld e.V. 1895/ Warminia Anstoß e.V.	FREI	TSVE 1890 e.V.
20:00	Warminia Anstoß e.V.	Tanzsportgemeinsch aft Bielefeld e.V.	Warminia Anstoß e.V.	FREI	Sportjugend im Sportbund
21:00	Warminia Anstoß e.V.	Tanzsportgemeinsch aft Bielefeld e.V. /FREI	FREI	FREI	Sportjugend im Sportbund

Der gesamte
Donnerstag und
Randzeiten sind frei.

Turnhalle Auf dem Tie	87% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Realschule Brackwede	86% 1-fach-Turnhalle
Sporthalle Königsbrügge ehem. Kuhlo-Realschule	86% 3-fach-Sporthalle
Turnhalle Grundschule Hoberge-Uerentrup	86% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Grundschule Schröttinghausen-Deppendorf	85% 1-fach-Turnhalle
Turnleistungszentrum ehem. Comeniusschule/GS Wintersheide	85% 1-fach-Turnhalle
Sporthalle Rosenhöhe 1	84% 3-fach-Sporthalle
Sporthalle Rosenhöhe 3	84% 2-fach-Sporthalle
Turnhalle ehem. Gutenbergschule	84% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Stapenhorstschule	83% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Grundschule Wellensiek	82% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Kuhlo-Realschule	82% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Sudbrackschule	81% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Pläßschule	81% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Grundschule Hans-Christian Andersen-Schule	80% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Osningschule	79% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Gymnasium Am Waldhof	79% 1-fach-Turnhalle
Sporthalle Rosenhöhe 2	79% 3-fach-Sporthalle
Seidensticker Halle	78% 4-fach-Sporthalle
Turnhalle Luisenschule	77% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Gesamtschule Stieghorst	76% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Klosterschule	75% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Grundschule Am Wellbach	74% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Luisen 2	74% 2-fach-Sporthalle
Georg-Müller-Schule Senne	73% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Grundschule Südschule	72% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Josefschule	71% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Hauptschule Baumheide	70% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Grundschule Brock 2	68% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Fröbelschule	67% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Bückardtschule	61% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle ehem. Bonifatiuschule Georg-Müller-Schule	56% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Grundschule Windflöte	54% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Grundschule Oldentrup (alt)	52% 1-fach-Turnhalle
Turnhalle Förderschule Am Lönkert	42% 1-fach-Turnhalle

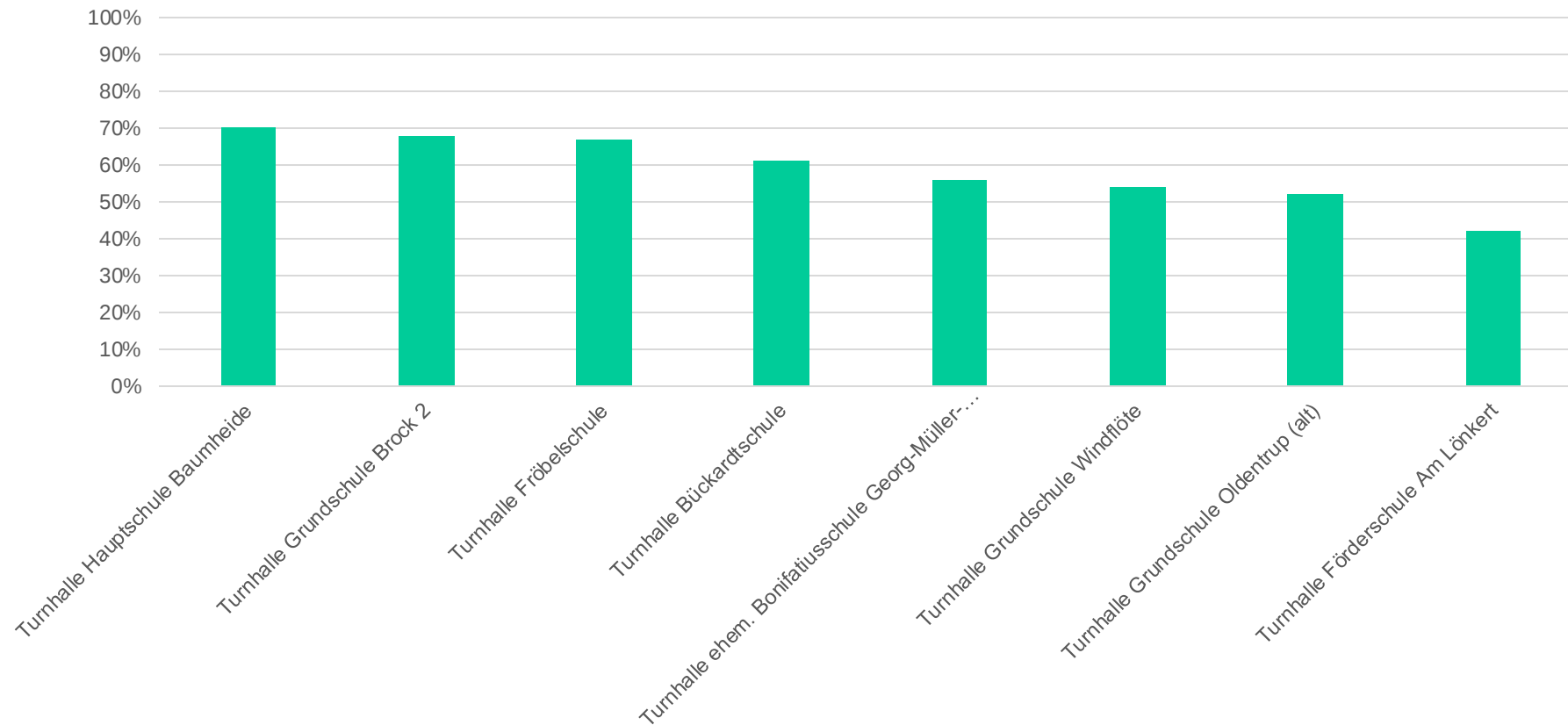
Turnhalle Förderschule Am Lönkert Auslastung 42%

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
16:00	Schulen /FREI	Schulen /FREI	FREI	Schulen /FREI	Gadderbaumer Turnverein von 1878 e.V.
17:00	BSG Uwe Richter	Sandokan-Karate- Deutschland	FREI	FREI	Gadderbaumer Turnverein von 1878 e.V.
18:00	BSG Uwe Richter	Sportvereinigung Brackwede e.V.	FREI	FREI/ Tao Bielefeld e.V.	TSVE 1890 e.V.
19:00	BSG Graphia	Sportvereinigung Brackwede e.V. /FREI	FREI	Tao Bielefeld e.V.	FREI
20:00	BSG Graphia	Sportvereinigung Brackwede e.V.	FREI	Tao Bielefeld e.V.	FREI
21:00	BSG Graphia	Sportvereinigung Brackwede e.V. /FREI	FREI	Tao Bielefeld e.V.	FREI

Freie Zeiten sind vorhanden. Zusätzlich wird diese Halle häufig nur 35-38 Wochen im Jahr genutzt.

Sporthallen mit ggf. relevanten freien Zeiten

Auslastung Bielefelder Sporthallen mit 70% und weniger



Gesamtauslastung

- Die Gesamtauslastung Bielefelder Sporthallen liegt bei **88%**
- Gewichtet nach dem Hallentyp (Anzahl der Segmente) beträgt sie **89%**

Hallentyp	Anzahl	Nutzungsstunden		Auslastung (%)
1-fach-Hallen	78	85.181		86,7
2-fach-Hallen	8	9.098		90,3
3-fach-Hallen	19	22.344		93,3
Seidensticker Halle	1	814		78,0
Gesamt	106	117.435	~160.000 Hallensegmente	87,9

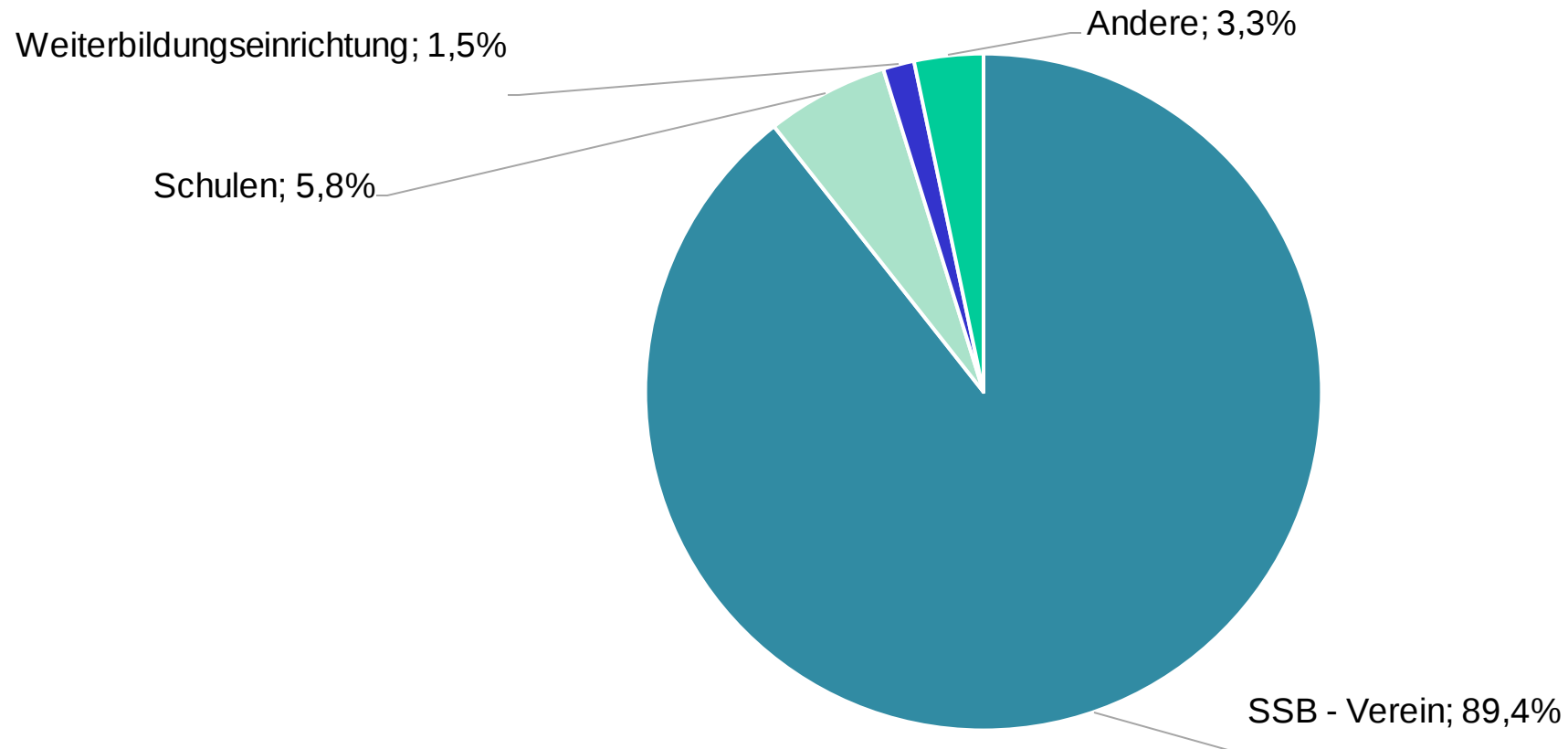
Halle mit 89% Auslastung

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
16:00	Schulen	Schulen	Schulen	Schulen	Schulen
17:00	Verein	Verein	Verein	Verein	Verein
18:00	Verein	Verein	Verein	Verein	Verein
19:00	Verein	Verein	Verein	Verein	Verein
20:00	Verein	Verein	Verein	Verein	Verein
21:00	Verein /FREI	Verein /FREI	Verein	Verein /FREI	Verein /FREI

Belegung an 41 Wochen im Jahr, da:

- 6 Wochen Sommerferien
- 2 Wochen Weihnachtsferien

Summe der genutzten Zeiten nach Organisationstyp (ab 16:00 Uhr)

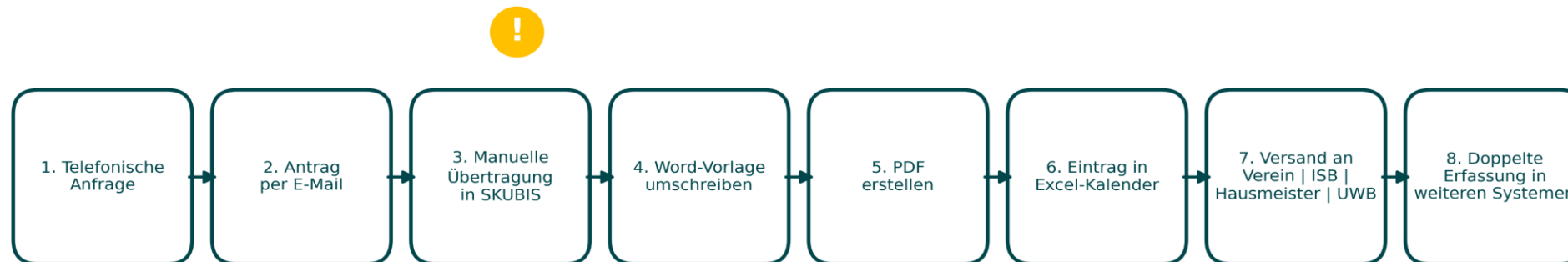


- Verschiedene Akteur*innen nennen ähnliche Probleme bei der Belegung (z. B. keine Kontrolle oder ungleiche Behandlung der Vereine)
- In der Theorie gibt es kaum freie Zeiten
- Allerdings ist die tatsächliche Nutzung unklar
- Verbesserung durch:
 - digitale Hallenbücher
 - Transparenz im Belegungssystem
 - Ein Verteilungssystem, inkl. Regeln für konkurrierende Nutzungswünsche (auch für neue Hallen)

TOP 2 – NEUES BELEGUNGSMANAGEMENT

- Start des Programmes vor über 25 Jahren
- Keine intuitive Bedienung
- Historisch gewachsene Eintragungen (*Dauerbelegungen von 2007, Stammdaten nicht aktualisiert...*)
- fehlende Kontroll- und Auswertungsmöglichkeiten

Medienbrüche & Mehrfacherfassungen



Anforderungen an ein neues Sportstättenvergabeprogramm

- Entlastung für Vereine und Verwaltung, alle Informationen zentral gespeichert
- Intuitive, benutzerfreundliche Bedienung
- Webbasiertes Programm
- Bessere Auswertungsmöglichkeiten und Übersichten
- Digitalisierung der Hallenbücher mittels QR-Code (Check-In)
- Integration anderer Ämter (z.B. Hausmeisterkräfte)

Locaboo automatisiert den gesamten Prozess



Buchen einer Sportveranstaltung im Buchungssystem

- Beispiel einer Buchung aus Vereinssicht und Übermittlung der Daten an das Sportamt
(Gebühren nicht beachten)
- <https://www.loom.com/share/a5a4a5bb428048919b5cce128e4004d>
(Min. 3:14 – 4:37)

Kunden > Constanze Hildebrand

stage2.locaboo.com/dashboard/customers/edit/274730

LOCABOO®

Dashboard

Kalender

Buchungen

Kunden

Abrechnung

Medienmanager

Verträge

Kommunikation

Statistik

Ressourcen

Widgets

Einstellungen

Kunden > Bearbeiten

Marketplace Academy Updates

Kunden

Stadt Bielefeld Sportamt

Klaus Böhm

< Zurück

Allgemeines

Kontakte

Adressen

Einstellungen

Finanzeinstellungen

Uploads & Medien

Buchungen

Buchungs-Anfragen

Dokumente

Verträge

Kommunikation

Farbe

Kunden-Nr.

629

✓ Verfügbar

Kunden-Gruppe

Tags / Schlagwörter

Kunden-Typ

Unternehmen

Verein

Privatpersonen

Keine

Adressdaten

Unternehmen

Stadt Bielefeld Sportamt

Abteilung

Anrede

Herr

Akademischer Titel

Kein akademischer Titel

Funktion

Vorname

Klaus

Nachname

Böhm

Sichtbarer Name

Straße

Kavalleriestr.

Haus-Nr.

17

Postleitzahl

33602

Stadt

Bielefeld

Land

Deutschland

UstID

E-Mail

Rechnungsemail

Telefon

51 2042

Mobile

15222902234

< Menü schließen

Hilfe & Info

LOC-11044

beratungsPUNKtsport • SEP Bielefeld Workshop IV • 11.02.2026

40

Start von Locaboo

vorläufiger Zeitplan:

Datenübertragung, Anpassungen

bis Ende März

Integration in das städtische System

Ende Mai

Infoveranstaltung

Anfang/Mitte Juli

Sonderpostfach: locaboo@bielefeld.de

- Seit 1996 werden aufgrund eines Ratsbeschlusses Sporthallen im Rahmen eines Schlüsselvergabevertrags an die Nutzer*innen übertragen, sofern bauliche und personalrechtliche Voraussetzungen dieses zulassen
- Auf die Nutzer*innen werden vertraglich die Pflichten gemäß der Benutzungsordnung übertragen, z. B. der Schließdienst, die Objektsicherung, Meldungen von Schäden, Grobreinigung
- Etwa die Hälfte aller Sporthallen in Bielefeld befinden sich bereits in Schlüsselvergabe
- Aktuell prüfen das Sportamt und der ISB gemeinsam weitere mögliche Schlüsselvergaben
- Geprüft werden u.a. Anzahl der Nutzer*innen, bauliche Voraussetzungen, personalrechtliche Voraussetzungen, weitere Nutzungen im Schulgebäude

TOP 3 – ARBEITSPHASE

Phase 1 – Handlungsbedarfe (30 Min.)



Auswahl von Handlungsbedarfen in einer kleinen Abstimmung.



Zusammenkommen in Kleingruppen.



Die Handlungsbedarfe mit der höchsten Zustimmung werden in Kleingruppen bearbeitet.



Entwickeln von Lösungsansätzen für die verschiedenen Handlungsbedarfe.

Phase 2 – Vergabegrundsätze (40 Min.)



Kurzer Input zu Vergabegrundsätzen und dem Ist-Zustand in Bielefeld.



Zurück in den Kleingruppen wird über Argumente für bzw. gegen vorgegebene Vergabekriterien diskutiert.



Weitere Kriterien können ggf. ergänzt werden.



Ziel ist es, sich in der Kleingruppe über eine Reihenfolge einig zu werden.

Phase 1 – Handlungsbedarfe

Handlungsbedarfe

Ein Teil der vergebenen Hallenzeiten wird nicht genutzt.

Die Nutzung der Hallen vor 16:00 Uhr ist durch die schulische Nutzung eingeschränkt.

Die Kriterien und Abläufe zur Vergabe von Hallenzeiten sind aus Vereinssicht nicht ausreichend transparent.

Die Zuständigkeiten bei der Vergabe sonstiger Räumlichkeiten sind unklar.

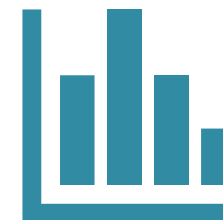
Sportstätten stehen dem Vereinssport am Wochenende nur eingeschränkt zur Verfügung.

Die zugewiesenen Sportstätten passen nicht immer zur Größe oder zur Sportart der Trainingsgruppen.

Die aktuelle Vergabe der Zeiten wird teilweise als unfair empfunden.

Der bürokratische Aufwand zur Beantragung von Zeiten ist zu hoch.

Die zeitlichen Übergänge zwischen den einzelnen Belegungen sind nicht optimal geregelt.



menti.com
2939 8331

Phase 1 – Handlungsbedarfe



- Werft einen Blick auf euer Namensschild und findet euch entsprechend in den Kleingruppen zusammen

Tisch A	Lutz & Constanze
Tisch B	Sören & Daniel
Tisch C	Alex & Sebastian
Tisch D	Klaus & Klara

Phase 1 – Handlungsbedarfe



- Diskutiert über mögliche Lösungsansätze, die die Belegung von Hallen verbessern
- Notiert eure Lösungsansätze für die Handlungsbedarfe auf den entsprechend farbigen Karteikarten

1. Handlungsbedarf

2. Handlungsbedarf

3. Handlungsbedarf

4. Handlungsbedarf

Phase 2 - Vergabegrundsätze

- Viele Städte regeln die Vergabe von Hallenzeiten mit Grundsätzen, die Prioritäten beinhalten.
- Diese regeln sowohl:
 - Die Priorisierung zwischen Institutionen
 - Die Priorisierung zwischen Sportvereinen
 - Die Priorisierung zwischen den Nutzergruppen

Phase 2 – Status Quo Bielefeld

- Gelebte Praxis, ohne schriftliche Grundsätze:
 - Meisterschaftsspiele haben Vorrang vor Turnieren und allem Weiterem
 - SSB Mitgliedsvereine haben Vorrang vor nicht Mitgliedern und vor externen Vereinen
 - Die Ausbreitung von Sportgruppen in andere Bezirke ist erst möglich, sobald die örtlichen Bezirke versorgt sind
 - FLVW FB-Saisonturniere werden aufgrund der Vielzahl an Terminen den einzelnen FB-Turnieren der Sportvereine vorgezogen
 - Beantragung mind. 14 Tage vor Veranstaltung
 - Aktuell ist festgelegt, dass der Stadtsportbund bei Vergabekonkurrenz entscheidet. Grundsätzlich haben die Schulen Vorrang vor anderen Institutionen.
- Ziel in Bielefeld ist es, **freie Hallenzeiten** (z. B. durch neu gebaute Hallen oder durch die Rückgabe von Zeiten) transparent und gerecht zu vergeben.

Phase 2 - Vergabegrundsätze

Priorisierung zwischen Institutionen

- Kein Bestandteil des heutigen Workshops



Phase 2 - Vergabegrundsätze

Priorisierung zwischen Sportvereinen

- Kein Bestandteil des heutigen Workshops

Vereinsgröße

**Bestehende Vereine vor neu
gegründeten Vereinen**

**Anzahl aktiver Mannschaften
im Verein**

**Bisherige Nutzung von
Sportstätten durch den Verein**
(Verein mit weniger
Nutzungszeiten erhält die freie
Zeit)

**Verein führt
Jugendfördermaßnahmen
durch**
(z. B. Ferienangebote)

**Bekanntheit des Vereins in der
Öffentlichkeit**

Sportliche Erfolge des Vereins

Phase 2 - Vergabegrundsätze

Priorisierung zwischen den Nutzergruppen

Nutzergruppen aus dem jeweiligen Stadtteil haben Vorrang

Hallensportarten vor Freiluftsportarten

Kinder- und Jugendgruppen aus nicht originären Hallensportarten im Winter (z. B. Fußball und Leichtathletik)

Olympische Sportarten vor World Games Sportarten vor anderen Sportarten

Sportartspezifische Bedürfnisse
(z. B. Hallengröße, Deckenhöhe, Lichtstärke, Bodenbelag, Hallen-/Geräteausstattung)

Kinder- und Jugendgruppen haben bis zu einer bestimmten Uhrzeit Vorrang

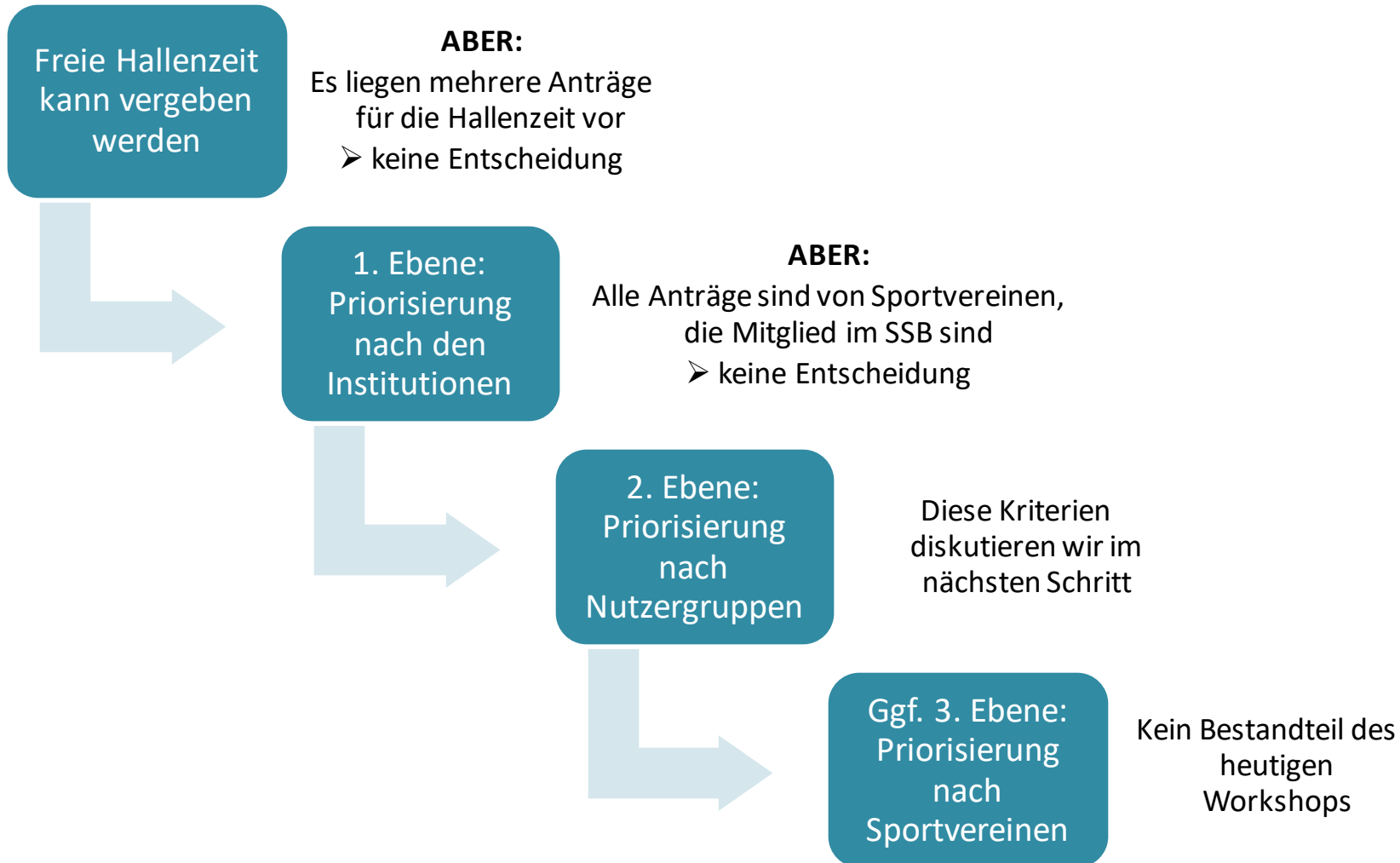
Größe der Sportgruppe

Wettkampf- und Leistungssport vor Breiten- und Gesundheitssport

Behinderten- und Inklusionssportgruppen

Sportangebote für Menschen mit Migrationsgeschichte

Mädchen- und Frauensportgruppen



Phase 2 - Vergabegrundsätze

Priorisierung zwischen den Nutzergruppen

Nutzergruppen aus dem jeweiligen Stadtteil haben Vorrang

Hallensportarten vor Freiluftsportarten

Kinder- und Jugendgruppen aus nicht originären Hallensportarten im Winter (z. B. Fußball und Leichtathletik)

Olympische Sportarten vor World Games Sportarten vor anderen Sportarten

Sportartspezifische Bedürfnisse
(z. B. Hallengröße, Deckenhöhe, Lichtstärke, Bodenbelag, Hallen-/Geräteausstattung)

Kinder- und Jugendgruppen haben bis zu einer bestimmten Uhrzeit Vorrang

Größe der Sportgruppe

Wettkampf- und Leistungssport vor Breiten- und Gesundheitssport

Behinderten- und Inklusionssportgruppen

Sportangebote für Menschen mit Migrationsgeschichte

Mädchen- und Frauensportgruppen

Phase 2 - Vergabegrundsätze



- Kommt in die Kleingruppen zurück.
- Welche Argumente sprechen für oder gegen diese Kriterien? Notiert eure Argumente
- Versucht gemeinsam eine Reihenfolge zu bilden, indem ihr die Kriterien priorisiert.
- Fehlen euch relevante Kriterien?
- Ergänzt diese und ordnet sie ebenfalls in die Reihenfolge ein.

TOP 4 – ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK

Individuelle Reihenfolge der Kriterien zur Vergabe



menti.com
2939 8331



Du konntest dein Anliegen nicht adressieren?

Nutze die Dialogbox am Ausgang!

ERGEBNISSE DER ARBEITSPHASE

Mentimeter-Abstimmung zu den Handlungsbedarfen

1. Ein Teil der vergebenen Hallenzeiten wird nicht genutzt
2. Die Kriterien und Abläufe zur Vergabe von Hallenzeiten sind aus Vereinssicht nicht ausreichend
3. Die zugewiesenen Sportstätten passen nicht immer zur Größe oder zur Sportart der Trainingsgruppe
4. Die aktuelle Vergabe der Zeiten wird teilweise als unfair empfunden
5. Sportstätten stehen dem Vereinssport am Wochenende nur eingeschränkt zur Verfügung
6. Die zeitlichen Übergänge zwischen den einzelnen Belegungen sind nicht optimal geregelt
7. Die Nutzung der Hallen vor 16:00 Uhr ist durch die schulische Nutzung eingeschränkt
8. Die Zuständigkeiten bei der Vergabe sonstiger Räumlichkeiten sind unklar
9. Der bürokratische Aufwand zur Beantragung von Zeiten ist zu hoch

Lösungsansätze aus den Kleingruppen zu den Handlungsbedarfen

1. Ein Teil der vergebenen Hallenzeiten wird nicht genutzt

- Problem: Tausch unter der Hand / Nutzung durch andere Gruppen
- Wenn ich eine Hallenzeit abgebe, bin ich ja „bescheuert“
- Selbst wenn die Gruppe von 20:00-22:00 Uhr nicht kommt, schmeißt der Hausmeister die Gruppe zuvor raus
- Gruppe taucht nicht auf, aber sagt, dass die Zeit gebraucht wird
- Kontrolle, wenn X mal nicht aufgetaucht (QR), dann Nachforschung bzw. raus
- An jeden Verein Liste mit Hallenzeiten zur Kontrolle
- Auf Ehrlichkeit der Vereine vertrauen
- Abgleich der Mannschaften / Gruppengröße mit Bestandszahlen des SSB/LSB
- Schlüsselvergabe abschaffen und Hausmeister zur Kontrolle einsetzen
- Sanktionieren bei mehrfachem unentschuldigtem Nichtnutzen
- Nutzungsentgelte
- Angabe von Personenzahl über QR-Code
- Kooperationen ermöglichen / Hallen teilen
- Stichprobenartige Prüfung der Teilnehmenden (Wer?)
- Angabe der Anzahl bei Buchung
 - Konsequenzlose Rückgabe von Teil-Zeiten
 - Anreize gegen das „bunkern“ setzen
- Vereinsmanagement der Hallenzeiten verbessern
- Dokumentation für / durch Vereine verbessern – Vereinswissen von einzelnen Personen lösen
- Datenerfassung
- Zugangskontrollen durch Chip für Sportler
- Stichpunktartig Kontrollen durch Mitarbeiter*innen vom Sportamt
- Bei Nichtnutzung freigeben
- Mindestnutzung zeitlich Personenanzahl festlegen
- Wenn Hallenzeiten nicht benötigt werden, „zeitweise“ diese freigeben und auch nur einmalig zur Benutzung über das System freigeben
- Tauschmöglichkeiten ermöglichen
- Erfassung der Teilnehmer durch ein systematisches Verfahren
- Transparenz für die Vereine, welche Zeiten gebucht sind → Selbstregulation
- Fairness unter den Vereinen
- Nutzungsausweis ähnlich EC-Karte für jeden Teilnehmer
- Automatisches Zählsystem am Eingang
- Hallennutzungsgebühren → freie Zeiten werden dann schneller zurückgegeben
- Transparenz schaffen; Chatfunktion / Ansprechpartner anderer Vereine
- Kontrollsystem z. B. Kamera
- Zeiten durch Vereine freigeben (bei Nichtnutzung) → Kursausfälle melden
- Kurzfristige Freigabe von Zeiten an andere Vereine

3. Die zugewiesenen Sportstätten passen nicht immer zur Größe oder zur Sportart der Trainingsgruppe

- Schwerpunkthallen
- Weitere Angaben zur Sportart und Nutzergruppe bei der Buchung
- Hallen nach Sportarten verteilen
- Jährliches bedarfsgerechtes Vergabesystem
- Berücksichtigung bei Hallengröße: Wie viele Sportler*innen welcher Sportart können die Halle nutzen? → Vorgaben BISp
- Transparenz welche Halle für welche Sportart zugelassen ist
- Zulassungsangleichung bei Sportarten

4. Die aktuelle Vergabe der Zeiten wird teilweise als unfair empfunden

- Flexibilisierung der Schnittstelle zwischen Schule und Verein
- Bestand schlägt neue Bedarfe
- Problem bei jährlicher Überprüfung: Zeiten werden im Verein zwischen den Abteilungen geschoben/getauscht
- Vergabeblocke in ein „einheitliches“ Raster bringen; 1,5h/2h Blöcke
- Unfair: Sporthallen gehen an Vereine, die Ausstattung gar nicht brauchen
- Unfair: Nichtberücksichtigungen von Leistungsklassen

5. Sportstätten stehen dem Vereinssport am Wochenende nur eingeschränkt zur Verfügung

- Problem: Am Wochenende unzuverlässige Termine im Wettkampfbetrieb
- Mehr Schlüsselvergabe fürs Wochenende
- Nutzung von Samstagen
- Schlüsselvergabe am Wochenende durch Stadtsportbund
- Für welche Sportarten/Nutzergruppen sind Wochenendzeiten interessant? (z. B. Gruppen, die flexibel sind und nicht jede Woche trainieren)
- Weiterhin Vorrang für Wettkämpfe / Ligabetrieb
- Wochenendnutzung ausbauen, aber unter Vorbehalt, ob die Zeit tatsächlich frei ist (für viele Vereine unattraktiv)
- Wochenendtraining für leistungsorientiert Trainingsgruppen interessant

Priorisierung der Vergabekriterien aus den Kleingruppen

Gruppe A

1.	Hallensportarten vor Freiluftsportarten		
2.	Behinderten- und Inklusionssportgruppen	Sportartspezifische Bedürfnisse	Alternative Räume
3.	-		
4.	Kinder und Jugendliche haben bis zu einer bestimmten Uhrzeit Vorrang	Wurden bisher freie Zeiten gemeldet? Wurde die Nutzungsordnung bislang eingehalten?	
5.	Nutzergruppen aus dem jeweiligen Stadtteil haben Vorrang		
6.	Größe der Sportgruppe		
7.	Kinder- und Jugendgruppen aus nicht originären Hallensportarten im Winter (z. B. Fußball und Leichtathletik)	Sportangebote für Menschen mit Migrationsgeschichte	Olympische Sportarten vor World Games Sportarten vor anderen Sportarten
8.	-		
9.	-		
	Mädchen- und Frauensportgruppen		
	Wettkampf- und Leistungssport vor Breiten- und Gesundheitssport		

Priorisierung der Vergabekriterien aus den Kleingruppen

Gruppe B

1.	Kinder und Jugendliche haben bis zu einer bestimmten Uhrzeit		
2.	Größe der Sportgruppe	Häufige Nichtberücksichtigung bei Vergabe sollte zu „Pluspunkten“ führen	
3.	-		
4.	Hallensportarten vor Freiluftsportarten		
5.	Behinderten- und Inklusionssportgruppen		
6.	Sportartspezifische Bedürfnisse	„Seltene“ Sportarten mit großem Einzugsgebiet → ÖPNV-Nähe / Verkehrsanbindung	Wettkampf- und Leistungssport vor Breiten- und Gesundheitssport
7.	-		
8.	-		
9.	Nutzergruppen aus dem jeweiligen Stadtteil haben Vorrang		
10.	Mädchen- und Frauensportgruppen	Sportangebote für Menschen mit Migrationsgeschichte	
11.	-		
12.	Olympische Sportarten vor World Games Sportarten vor anderen Sportarten	Kinder- und Jugendgruppen aus nicht originären Hallensportarten im Winter (z. B. Fußball und Leichtathletik)	

Priorisierung der Vergabekriterien aus den Kleingruppen

Gruppe C

1.	Hallensportarten vor Freiluftsportarten		
2.	Kinder und Jugendliche haben bis zu einer bestimmten Uhrzeit Vorrang		
3.	Größe der Sportgruppe	Sportartspezifische Bedürfnisse	Behinderten- und Inklusionssportgruppen Sportangebote für Menschen mit Migrationsgeschichte Mädchen- und Frauensportgruppen
4.	-		
5.	-		
6.	-		
7.	-		
8.	Nutzergruppen aus dem jeweiligen Stadtteil haben Vorrang	Wettkampf- und Leistungssport vor Breiten- und Gesundheitssport	
9.	-		
10.	Olympische Sportarten vor World Games Sportarten vor anderen Sportarten		
11.	-		
	Kinder- und Jugendgruppen aus nicht originären Hallensportarten im Winter (z. B. Fußball und Leichtathletik)		

Priorisierung der Vergabekriterien aus den Kleingruppen

Gruppe D

1.	Hallensportarten vor Freiluftsportarten		
2.	Größe der Sportgruppe	Sportartspezifische Bedürfnisse	
3.	-		
4.	Olympische Sportarten vor World Games Sportarten vor anderen Sportarten		
5.	Kinder und Jugendliche haben bis zu einer bestimmten Uhrzeit Vorrang		
6.	Wettkampf- und Leistungssport vor Breiten- und Gesundheitssport		
7.	Kinder- und Jugendgruppen aus nicht originären Hallensportarten im Winter (z. B. Fußball und Leichtathletik)		
8.	Nutzergruppen aus dem jeweiligen Stadtteil haben Vorrang		
9.	Behinderten- und Inklusionssportgruppen		
10.	Sportangebote für Menschen mit Migrationsgeschichte		
11.	Mädchen- und Frauensportgruppen		

Argumente für/gegen die einzelnen Kriterien

1. Hallensportarten vor Freiluftsportarten
 - Futsal ist Hallensport, aber was passiert, wenn der Verein behauptet, dass Futsal gespielt wird, aber eigentlich Fußball spielt? Kontrolle, ob die Gruppe in einer Liga spielt und jährliche Abfrage der Sportart
 2. Sportartenspezifische Bedürfnisse (z. B. Hallengröße, Deckenhöhe, Lichtstärke, Bodenbelag, Hallen-/Geräteausstattung)
 3. Kinder- und Jugendgruppen haben bis zu einer bestimmten Uhrzeit Vorrang
 4. Nutzergruppen aus dem jeweiligen Stadtteil haben Vorrang
 - Es gibt Vereine ohne direkte Zuordnung; PSV o. ä. müssten dann immer zurückstecken
 - Für Spitzensport sind lange Wege zumutbar; für ältere Menschen, Kinder und Jugend braucht es kurze Wege
 5. Größe der Sportgruppen
 - Innerhalb der Sportart mit den anderen Vereinen vergleichen
 - Abhängig von Sportart / Leistung; braucht es dazu eine Sportartenliste?
 - Wenn Ressourcen (Hallenzeiten), dann möglichst viele
 6. Wettkampf- und Leistungssport vor Breiten- und Gesundheitssport
 - Man muss alle im Blick haben
 - Begriffe müssen definiert und abgegrenzt werden
1. Behinderten- und Inklusionssportgruppen
 - Höheres Ranking in „barrierefreien Hallen“
 - In geeigneten (barrierefreien) Hallen
 - Viele Vereine haben keine Behinderten- und Inklusionsgruppen und somit kein Interesse an diesem Kriterium
 - Es braucht auch hier klare Definitionen und die Abgrenzung zum Gesundheitssport
 2. Kinder- und Jugendgruppen aus nicht originären Hallensportarten im Winter (z. B. Fußball und Leichtathletik)
 - Teilweise schlecht „kontrollierbar“, ob die Halle wirklich genutzt wird
 - Bis E-Jugend Fußball
 3. Mädchen- und Frauensportgruppen
 - Parkplätze, sicheres nach Hause kommen (Uhrzeit, abends)
 - Können in jedem Verein Mitglied werden
 4. Olympische Sportarten vor World Games Sportarten vor anderen Sportarten
 - Umgang mit Trendsportarten, diese haben mit diesen Kriterium keine Chance
 5. Sportangebote für Menschen mit Migrationsgeschichte
 - Sportangebote für Senior*innen, mobilitätseingeschränkte Menschen
 - Können in jedem Verein Mitglied werden
 - Integration entsteht nicht durch die Priorisierung dieses Kriteriums

Individuelle Mentimeter-Abstimmung zu den Vergabekriterien

1. Hallensportarten vor Freiluftsportarten
2. Sportartenspezifische Bedürfnisse (z. B. Hallengröße, Deckenhöhe, Lichtstärke, Bodenbelag, Hallen-/Geräteausstattung)
3. Kinder- und Jugendgruppen haben bis zu einer bestimmten Uhrzeit Vorrang
4. Nutzergruppen aus dem jeweiligen Stadtteil haben Vorrang
5. Größe der Sportgruppen
6. Wettkampf- und Leistungssport vor Breiten- und Gesundheitssport
7. Behinderten- und Inklusionssportgruppen
8. Kinder- und Jugendgruppen aus nicht originären Hallensportarten im Winter (z. B. Fußball und Leichtathletik)
9. Mädchen- und Frauensportgruppen
10. Olympische Sportarten vor World Games Sportarten vor anderen Sportarten
11. Sportangebote für Menschen mit Migrationsgeschichte

Vielen Dank für Eure Mitarbeit!

beratungsPUNKTsport GmbH
Römerweg 148
53117 Bonn
info@beratungspunktsport.de